

Grossratsbeschluss

Datum GR-Sitzung: 8. September 2015
Geschäftsnummer: 2014.POM.121

1

Gegenstand

Die Alpine Rettung Schweiz (ARS) stellt mit der Alpinen Rettung Bern (ARBE) und weiteren Partnerorganisationen die Suche, Ortung, Rettung und Bergung von verunglückten oder vermissten Personen in alpinen oder schwer zugänglichen Gebieten des Kantons Bern sicher. Gemäss dem Leistungsvertrag 2016 – 2025 zwischen dem Kanton Bern und der ARS verantwortet letztere die Aus- und Weiterbildung sowie die korrekte Unfallversicherung ihrer Rettungskräfte, die materielle Einsatzbereitschaft, die Sicherstellung und Kontrolle ihrer Alarmorganisation sowie das Inkasso resp. die Administration für die anfallenden Einsatzkosten. Für die Abgeltung dieser Leistungen beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat eine jährliche indexierte Kreditsumme in der Höhe von CHF 221'000.



Die ARS stellt die Einsatzkosten grundsätzlich dem jeweiligen Kostenträger in Rechnung. Falls die Anstrengungen zur Eruiierung der Kostenträgerschaft erfolglos verläuft – z. B. bei einem Lawinnenniedergang mit unbekanntem Auslöser – trägt die Kapo die Einsatzkosten bis zu einem Kostendach von CHF 60'000 pro Jahr.

2

Rechtsgrundlagen

- Polizeigesetz vom 8. Juni 1997 (PolG; BSG 551.1), Art. 1, Art. 6 Abs. 2 und Art. 12f
- Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz vom 19. März 2014 (KBZG; BSG 521.1), Art. 5 Abs. 2, Art. 7, Art. 15 und Art. 27
- Kantonale Verordnung über den Bevölkerungsschutz vom 22. Oktober 2014 (KBSV; BSG 521.10), Art. 34
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Polizei- und Militärdirektion vom 18. Oktober 1995 (OrV POM; BSG 152.221.141), Art. 2 und Art. 8 Abs. 1 lit. B
- Gesetz über die Kantonspolizei vom 20. Juni 1996 (KPG; BSG 552.1), Art. 3
- Gesetz über die Steuerung von Finanzen und Leistungen vom 26. März 2002 (FLG; BSG 620.0), Art. 47, Art. 48 Abs. 1 Bst. a, Art. 50 und Art. 52
- Verordnung über die Steuerung von Finanzen und Leistungen vom 3. Dezember 2003 (FLV; BSG 621.1), Art. 146, Art. 148, Art. 151 und Art. 152
- Staatsbeitragsgesetz vom 16. September 1992 (StBG, BSG 641.1), Art. 1, Art. 3 Abs. 3, Art. 5 Abs. 1, Art. 6 Abs. 1 Bst. c., Art. 7 Abs. 2, Art. 20
- Empfehlung für die Bewirtschaftung von Staatsbeiträgen vom 12. August 2010
- Regierungsratsbeschluss RRB 1708 vom 31. Mai 2000

3 Ausgabenart und rechtliche Qualifikation der Ausgabe

Beim Verpflichtungskredit handelt es sich um eine neue, wiederkehrende Ausgabe (Art. 47 und Art. 48 Abs. 1 Bst. a FLG).

4 Massgebende Kreditsumme

Zu bewilligender Kredit (jährlich): CHF 221'000

Mit dem vorliegenden Beschluss wird die Indexierung der Abgeltung (ausgeglichener Landesindex LIK, Dezember 2010 = 100 Punkte, Stand Dezember 2015) bewilligt. Der Kantonsbeitrag wird der Teuerung bei einem Anstieg von 10 Prozentpunkten angepasst.

5 Kreditart / Konto / Produktgruppe / Rechnungsjahr

Es handelt sich um einen Verpflichtungskredit (Objektkredit) für die Jahre 2016 – 2025.

Produktgruppe: Polizei (06.02.9100)

Konto: 365000 Betriebsbeiträge an private Institutionen

6 Folgekosten

Folgekosten bestehen keine.

Bern, 8. September 2015

Im Namen des Grossen Rates

Der Präsident: *Jost*

Der Generalsekretär: *Trees*

